

# St.-Elisabeth-Bote

**Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll**

\*\*\*\*\*

12. Jg. Nr. 33/2018      ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JK      02.09.2018

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 02.09. ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die  
verstorbenen Eheleute Johann Heinz und Elisabeth, geb. Koster

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

Montag 03.09. Hl. Papst Gregor der Große

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für Ehel. Johann und  
Elisabeth Heinz, geb. Koster und verstorbenen Sohn Dominikus

Dienstag 04.09. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der  
Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe in einem bes. Anliegen

Mittwoch 05.09. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 06.09. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für eine Kranke

Freitag 07.09. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Samstag 08.09. MARIÄ GEBURT

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Heute kann Bruder Vitalis vom Schönfelderhof sein Diamantenes Ordens-  
jubiläum feiern (60 Jahre in der Gemeinschaft der Barmherzigen Brüder von  
Maria Hilf). Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Sonntag 09.09. DREIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die  
verstorbene Frau Regina Grün (Auw)

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

**EINWOHNER.** Von Monat zu Monat sinkt die Einwohnerzahl in den Dörfern der Pfarrei Auw an der Kyll. Am 31. Juli 2018 hatte Auw an der Kyll nur mehr 130 Einwohner. Hosten hat sich im Vergleich zum Vormonat um einen Einwohner verbessert und zählt jetzt 185 Einwohner. In Preist sank die Zahl der Einwohner von 788 auf 768. Die Stadt Speicher wächst. Sie zählt 3.582 (3.559) Einwohner.

**JUBILÄUM.** Sr. M. Ansfrieda im Schwesternhaus in Auw kann am 13. September ihr Eisernes Ordensjubiläum begehen (65 Jahre in der Gemeinschaft der Borromäerinnen). Sie wird den Tag in aller Stille verbringen. Die Feier im Mutterhaus ist am 16. September. In Auw wird am Sonntag, dem 23. September, aus diesem Anlass das Dankamt um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert.

**GEBURTSTAG.** Herr Alois Lemling in Sülml, Organist, und Chorleiter seit vielen Jahren, wird am 12. September 2018 85 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und hoffentlich noch viele Jahre!

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

KIRCHENBAU IN PREIST MIT HINDERNISSEN (Teil 7 und Schluss). Pastor Leonhard Müller von Auw hatte unter Assistenz von zwei Nachbarpastören Ende Juni 1867 den Grundstein für die neue Preister Filialkirche gelegt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Bauarbeiten schon im Gang. Die Vergabe des Projekts hatte in einer öffentlichen Versammlung in Preist am 15. Januar 1867 stattgefunden. Der Baumeister Johann Müller aus Orenhofen hatte sich erboten, die Bauarbeiten um 50 Taler billiger als im Kostenvoranschlag ausgewiesen zu leisten. Am Ende bekam aber der Unternehmer Johann Mendgen aus Trier-Zurlauben den Zuschlag. Sein Angebot in Höhe von 4.900 Taler nach dem Plan von Kreisbaumeister Wolff genehmigte die Bezirksregierung am 2. April 1867. Die Bruchsteine hatte Matthias Quiring aus Preist zu diesem Zeitpunkt bereits angefahren, wofür ihm 489 Taler und 25 Silbergroschen bezahlt wurden.

Mit dem Bau ging es zügig voran. Mit Schreiben vom 30. Juli 1868 erkundigte sich der Bitburger Landrat Sprenger bei Bürgermeister von Oerthel in Speicher, ob noch im Laufe des Jahres mit der Fertigstellung der Kirche in Preist zu rechnen sei. Am 6. August konnte von Oerthel nach Bitburg melden: Innerhalb von 14 Tagen ist der Bau „revisionsfähig beendet“. Kreisbaumeister Wolff kam, um den Bau abzunehmen. Er hatte einige kleinere Beanstandungen, die den Baumeistern „Mendgen und Streit“ mitgeteilt wurden.

Die Gemeinde wünschte, dass der Aufgang zur Empore keine Steintreppe sein sollte, sondern eine Treppe aus Holz. Kreisbaumeister Wolff wurde ersucht, einen entsprechenden Plan anzufertigen. Der Turm war als Dachreiter konzipiert. Er sollte zwei Glocken aufnehmen können.

Im Laufe des Spätsommers und des Herbstes 1868 wurden die Arbeiten am Neubau der Preister Filialkirche beendet. Auch wenn sie nicht am Standort der alten Kapelle erbaut worden war, erhielt sie doch deren Patronin: St. Cäcilia. Die Feier der Einweihung fand am 25. Oktober 1868 statt. Es war keine Kirchenkonsekration durch den Bischof, sondern eine schlichte Einsegnung (Benedictio) durch den Ortspfarrer: Wie bei der Grundsteinlegung werden die Nachbarpastöre (von Orenhofen und Speicher?) assistiert haben.

Der Auwer Pastor, der die neue Preister Kirche an jenem Tag benedizierte, hieß Franz Gilen. Er war erst kurz zuvor, am 5. Oktober 1868, zum Pfarrer von Auw an der Kyll ernannt worden. Gilen stammte aus der Eifelpfarrei Lasel (damals Kreis Prüm). Sein Vorgänger, Pastor Leonhard Müller, in dessen Auwer Amtszeit (1856-1868) die Mauern der neuen Kirche in Preist emporgewachsen waren, hatte Anfang Oktober Auw schon verlassen. Er war als Pfarrer nach Bombogen bei Wittlich gegangen, wo er bis zu seinem Tod am 9. Mai 1880 wirkte.

Die staatlichen Stellen in Speicher, Bitburg und Trier werden ihm nicht nachgetrauert haben. Die preußische Verwaltung hatte nicht vergessen, dass Pastor Leonhard Müller 1865 ohne ihr Wissen und gegen ihren Willen die Filialkapelle in Hosten erbaut hatte (vgl. St.-Elisabeth-Bote 11/2008). Auch der Austausch mit ihm während des Baus der Preister Kirche war nicht spannungsfrei. So waren alle Seiten gewiss erleichtert, dass die Einsegnung der Preister Kirche von dem neuen, unbelasteten Pastor Franz Gilen (1868-1886) vorgenommen wurde.